

## **Gletscher-Trekking auf dem Aletsch vom 30. Juni bis 2. Juli 2016**

Eine Gruppe von 8 Personen aus der LWS-Sportgruppe hat unter Führung des Everst-Bezwingers Hermann Berie (Lohn) ein Gletschertrekking auf dem grossen Aletschgletscher erleben dürfen. Bereits die Anreise am Donnerstag Mittag gehörte zum Erlebnis - mit Kaffee und Kuchen im Speisewagen. Danach verbrachten wir einen gemütlichen Abend in der Pizzeria da Salvi in Grindelwald, bevor es dann am frühen Morgen mit der ersten Bahn und vielen asiatischen Gästen auf das Jungfrau-Joch (3454 m) ging. Die Zeit für die Akklimatisierung war nur kurz und Rolf im ersten Moment kreidebleich. Einige genossen noch eine scharfe chinesische Nudelsuppe oder stellten sich den zahlreichen Chinesen für ein Selfie. Ausgerüstet mit Steigeisen und festgezurt am Seil ging es dann in zwei Gruppen gleich auf Firn und Eis. Die Aussicht auf den grössten Gletscher der Alpen bei herrlichen Wetter war grandios. Auch unsere Damen, die teilweise zum ersten Mal mit Gstätli und Steigeisen unterwegs waren, fanden sich schnell mit dem Gelände zurecht. In einem weiten Bogen, immer mit Blick auf die Jungfrau, wanderten wir zu unserem Tagesziel, der Konkordia-Hütte (2850 m). Obwohl schon lange in Sicht, dauerte es doch noch Stunden, bis wir tatsächlich oben ankamen. Das lag einerseits am eingebauten Eispickel-Training in den Gletscherspalten (Ursi, Markus und Rolf) und andererseits am kräftezehrenden Aufstieg über lange Metallstiege zur Hütte hinauf. Beim Apéro in der Abendsonne auf der Terrasse war die Erhabenheit dieser Landschaft so richtig spürbar. Wir waren praktisch die einzigen Gäste und konnten so die gemütliche Konkordiahütte und das reichhaltige Nachtessen entspannt geniessen.



Nach früher Tagwache brachen wir bei nicht mehr ganz so schönem Wetter auf zum zweiten Teil des Trekkings. Zuerst über Fels und anschliessend kilometerlang entlang der Mittelmoräne des Gletschers gelangten wir am frühen Mittag zum Ausstiegspunkt beim Märjelensee. Zuvor übten wir beim Übergang zur Moräne noch einmal Eisklettern an fast senkrechten Gletscherrändern. Sonja machte unfreiwillig mit dem Eis Bekanntschaft und wurde aber durch unseren umsichtigen Bergführer professionell „gerettet“. In der Gletscherstube beim Märjelensee genossen wir ein leichtes Mittagessen und nahmen zum Abschluss noch den Weg durch den Tälligrattunnel zur Fiescheralp unter die Füsse. Herzlichen Dank an Nadja für die Organisation der tollen Tour.

